

 **Bundeskanzleramt**

bundeskanzleramt.gv.at

Bundesministerin für
Europa, Integration und Familie

Claudia Plakolm
Bundesministerin für Europa,
Integration und Familie

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.361.138

Wien, am 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Schuch-Gubik, Kolleginnen und Kollegen haben am 6. Mai 2025 unter der Nr. **2056/J** eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Politische Entfremdung junger Menschen im Zusammenhang mit den Maßnahmen während der Corona-Pandemie“ an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 4:

1. *Inwieweit wurden oder werden die Ergebnisse der Ö3-Jugendstudie 2025 in die laufende strategische Planung Ihres Ressorts aufgenommen?*
4. *Welche Teilergebnisse der Studie werden von Ihrem Ministerium als besonders handlungsrelevant eingestuft?
 - a. *Auf Basis welcher Kriterien erfolgte diese Auswahl der besonders handlungsrelevanten Themen?*
 - b. *Welche Handlungen oder Maßnahmen plant Ihr Ministerium bezüglich dieser Themen zu setzen?**

Die strategische Ausrichtung der Jugendpolitik des Jugendressorts erfolgt grundsätzlich evidenzbasiert. Grundlagen dafür stellen beispielsweise die im Auftrag des ho. Ressorts erstellten Berichte zur Lage der Jugend in Österreich dar oder die Publikation „Fokus Jugend“ des Österreichischen Instituts für Familienforschung an der Universität Wien. Darüber hinaus werden selbstverständlich auch Forschungsarbeiten und Studien Dritter herangezogen.

Ebenso bedeutsam ist die Zusammenarbeit des Jugendressorts mit der Bundes-Jugendvertretung sowie dem bundesweiten Netzwerk Offene Jugendarbeit und dem Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos. Diese strategischen Partner sind in ständigem Kontakt mit Jugendlichen und Fachkräften der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und bringen Inputs mit hoher Aktualität ein.

Zu den Fragen 2 und 3:

2. *Welcher Handlungsauftrag wird aus dem pandemiebedingten Vertrauensverlust in politische Institutionen, wie er in der Studie zum Ausdruck kommt, gezogen?*
3. *Welche Maßnahmen setzt Ihr Ressort konkret, um das Vertrauen junger Menschen in die Politik wieder zu stärken?
 - a. *Wie hoch sind die dafür vorgesehenen budgetären Mittel?*
 - b. *In welcher Form soll die Wirksamkeit dieser Maßnahmen evaluiert werden?**

Transparenz und Partizipation sind und bleiben zentrale Eckpfeiler der strategischen und operativen Arbeit des Jugendressorts.

So nehmen Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten in der Österreichischen Jugendstrategie eine wichtige Rolle ein. Der „Reality Check“ stellt eine effiziente Form dar, wie Ansichten und Bedürfnisse junger Menschen in die Erarbeitung von Jugendzielen und Maßnahmen der Österreichischen Jugendstrategie einfließen können. Insbesondere bei der Erarbeitung von Jugendzielen ist die Einbindung junger Menschen unerlässlich, um zu reflektieren, inwiefern die Ziele einen Bezug zu jugendliche Lebenswelten aufweisen und Anliegen von jungen Menschen aufgreifen. Der „Reality Check“ bietet die Möglichkeit Anregungen zu erhalten und Aspekte mit jungen Menschen zu diskutieren.

In diesem Sinne ermöglicht beispielsweise auch der „Jugenddialog“ jungen Menschen politische Beteiligung in Österreich und ganz Europa. Die „Österreichische Jugendkonferenz“ ermöglicht alljährlich im Rahmen einer mehrtägigen intensiven Veranstaltung Jugendlichen aus allen Bundesländern, Jugendpolitik aktiv mitzugehen.

Im Wege dieser konkreten Beteiligungsaktivitäten wird jungen Menschen vermittelt, dass sie ernstgenommen werden. Damit soll auch das Vertrauen der Heranwachsenden in politische Institutionen gestärkt werden.

Eine separate Ausweisung der Kosten ist nicht möglich, da die genannten Beteiligungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten integraler Bestandteil umfassenderer Maßnahmen und Initiativen sind und somit nicht isoliert betrachtet werden können.

Eine Evaluation der Wirksamkeit von Maßnahmen erfolgt punktuell dann, wenn es die konkreten Aktivitäten und Zielsetzungen zulassen. Für die Österreichische Jugendstrategie wird beispielsweise seit 2022 jährlich ein Umsetzungsbericht erstellt, dem Ministerrat sowie dem Nationalrat vorgelegt und veröffentlicht.

Zu Frage 5:

5. *Liegen dem Ministerium eigene Evaluierungen oder Daten vor, inwieweit sich junge Menschen in Österreich von der Politik vertreten fühlen?*
 - a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
 - b. *Wenn ja, wurden auf deren Grundlage bereits Handlungen gesetzt und wenn ja, welche?*

Ja, eine Befragung zum Thema „Jugend und Demokratie“ wurde im September 2022 durchgeführt. Darüber hinaus sind im 7. und 8. Bericht zur Lage der Jugend in Österreich entsprechende Daten und Analysen enthalten. Die Befragung zum Thema „Jugend und Demokratie“ sowie die Jugendberichte sind auf der Website des Bundeskanzleramtes unter <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/service/publikationen-aus-dem-bundeskanzleramt/studien-aus-dem-bundeskanzleramt/studien-zu-familie-und-jugend.html> veröffentlicht.

Claudia Plakolm

